

dodis.ch/31413

Der Vorsteher des Politischen Departements, F. T. Wahlen, an den Präsidenten der Generaldirektion der Schweizerischen Kreditanstalt, E. Reinhardt¹

Bern, 28. Januar 1964

Mein Lieber

Mit grossem Interesse habe ich Deinen Brief vom 23. Januar² mit den beigelegten Dokumenten³, die Einblick gewähren in die Tätigkeit der «Association Internationale d'Etudes pour la Promotion et la Protection des Investissements Privés en Territoires Etrangers (A. P. P. I.)» gelesen.

Von Deinem Einverständnis gerne Gebrauch machend, habe ich die Botschafter in Buenos Aires⁴ und Lima⁵ insbesondere über das Schreiben vom 16. Januar⁶ an den argentinischen⁷ resp. peruanischen⁸ Präsidenten orientieren

1. *Schreiben (Kopie)*: E 2804(-) 1971/2 Bd. 72 (170.4). Verfasst von H. Hess.

2. *Schreiben von E. Reinhardt an F. T. Wahlen vom 23. Januar 1964*, dodis.ch/31989.

3. *Schreiben von E. Reinhardt an A. Peccei vom 7. Januar 1964 und Notiz über den Besuch von Herrn Botschafter Dr. Ernst-Günther Mohr, Embajada de Alemania, Casilla de Correos 2979, Buenos Aires vom 13. Januar 1964*, E 2001(E) 1978/84 Bd. 231 (C.41.124.1). Vgl. ebenfalls Anm. 6.

4. O. K. Seifert.

5. R. Fässler.

6. Vgl. die englische Übersetzung des Schreibens von E. Reinhardt an A. U. Illia und F. Belaúnde Terry vom 16. Januar 1964, Doss. wie Anm. 3.

7. A. U. Illia.

8. F. Belaúnde Terry.



lassen⁹. Es schien mir richtig, auch Herrn Minister Jolles, den Delegierten des Bundesrates für die Handelsbeziehungen mit Südamerika zu orientieren¹⁰, und hoffe Dich damit einverstanden.

Die Bestrebungen der A. P. P. I., bei den Entwicklungsländern Verständnis zu schaffen für die Bedeutung, welche einer völkerrechtskonformen Behandlung der Altinvestitionen für das Investitionsklima und damit für den Umfang der neuen Privatinvestitionen zukommt, ergänzen zweifellos in bedeutsamer Weise die gleichgerichteten Bemühungen von Seiten der Bretton Woods Institute und von Seiten der Regierungen der Industriestaaten.

Auch wir arbeiten in der gleichen Richtung, einerseits im Versuch, konkrete Altinvestitionen zu schützen, wobei uns für Südamerika diejenigen in Argentinien¹¹ seit langer Zeit Sorge bereiten, und anderseits im Bemühen, die Rechtsregeln über den Investitionsschutz multilateral und bilateral zu verankern¹². Nachdem ein gewisses Netz von bilateralen Investitionsschutzverträgen mit afrikanischen Staaten¹³ bereits geschaffen werden konnte, hoffen wir, mit ähnlichen Vereinbarungen gelegentlich auch in Asien¹⁴ und Südamerika¹⁵ Fuss fassen zu können.

Die privaten und die staatlichen Bemühungen müssen Hand in Hand gehen, wenn ein gewisser Erfolg erreicht werden soll. So kann gerade die A. P. P. I. mit ihrem weitreichendem Einfluss in Industrie- und Finanzkreisen mit ihrer Arbeit auf die Bereitschaft zum Abschluss von Investitionsschutzverträgen hinwirken. Vor allem aber wird es an den Privaten sein, solchen Verträgen in der Folge den erwarteten Gehalt zu geben. Eine enge Zusammenarbeit und gegenseitige Orientierung sind somit unerlässlich. In diesem Sinne bin ich Dir auch für die wertvolle Orientierung sehr dankbar¹⁶.

9. Schreiben von F. T. Wahlen an O. Seifert und Schreiben von F. T. Wahlen an R. Fässler vom 28. Januar 1964, Doss. wie Anm. 3.

10. Notiz von F. T. Wahlen an P. R. Jolles vom 28. Januar 1964, Doss. wie Anm. 3.

11. Zu den bilateralen Problemen mit Argentinien vgl. Dok. 114, dodis.ch/31450.

12. Zu den Verhandlungen über einen multilateralen Investitionsschutz vgl. Doss. E 2001(E) 1978/84 Bd. 234 (C.41.124.5).

13. *Dahomey, Elfenbeinküste, Guinea, Kamerun, Kongo Brazzaville, Liberia, Madagaskar, Niger, Ruanda, Senegal, Tanzania, Togo, Tschad und Tunesien*. Vgl. dazu die Notiz vom 8. Februar 1968, dodis.ch/32000.

14. Für die Philippinen vgl. die Notiz von J.-E. Thöndury an O. Long vom 9. Juni 1965, dodis.ch/32001. Für Pakistan vgl. Dossier E 2001(E) 1978/84 Bd. 898 (C.41.157).

15. Zur Diskussion des Investitionsschutzes in Lateinamerika vgl. Dok. 163, dodis.ch/31582.

16. Zum Briefwechsel zwischen F. T. Wahlen und E. Reinhardt über den schweizerischen Kapitalexpert vgl. Doss. wie Anm. 1. Vgl. ferner die Notiz von O. Morand vom 15. November 1965, dodis.ch/31990.